

anhaltenden Thätigkeit mehr oder weniger große Beschädigungen erfahren, zumteil waren auch die Löschgerätschaften verloren gegangen und so reichten die Gemeinden ihre Schäden ein. Es seien nur diejenigen der nächsten Ortschaften angeführt. Es berechneten den Schaden bei der Spritze

des Rates zu Dresden	auf 26 Thlr.	4 gr.
der Gemeinde Plauen	" 16 "	16 "
des Kammergutes Gorbitz	" 5 "	14 "
der Gemeinde Niedergorbitz	" 4 "	— "
" " Obergorbitz	" 10 "	— "
" " Löbtau	" 12 "	— "
" " Cotta	" 53 "	14 "
" " Dölitzschen	" 3 "	— "
" " Roßthal	" 7 "	9 "
" " Briesnitz	" 20 "	8 "
" " Naußlitz	" 9 "	— "

pp.

Die Königliche Brandversicherungskommission überwies wegen der dabei verloren gegangenen Feuergerätschaften den Beteiligten unterm 17. November 359 Thlr. 9 gr. zur verhältnismäßigen sofortigen Verteilung. (Hantzsch, Dorf Plauen, S. 129—130.)

1836 den 28. Mai. Überweisung der dem Prokuraturamt Meißen zustehenden Obergerichtsbarkeit an das Justizamt zu Dresden.

Bei dem Brande am 20. März 1837 in Plauen wurde der Schaden an Spritze und Löschgerätschaften beispielsweise von der Kommune Dölitzschen auf 1 Thlr. 18 gr., Löbtau auf 1 Thlr. 20 gr., Naußlitz auf 5 Thlr. 22 gr., Roßthal auf 1 Thlr. 4 gr. berechnet und die Entschädigung von 52 Thlr. 17 gr. auf die Betreffenden anteilig verteilt. (Ebendas. S. 135—136.)

Nebenbei erwähnt: 1837 den 7. Juli. Das erste sächsische Elbdampfschiff „Königin Maria“, in der Fabrik zu Übigau erbaut, macht seine Probefahrt zwischen Übigau und Briesnitz. (Der Sammler, 1837, Nr. 1.)

1838, 19. Juli. Eröffnung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, Linie Dresden-Weintraube. (Ebendas. 1838, Nr. 29.)

Von Richtern fand ich in Grundstückskäufen (Vgl. S. 215) erwähnt

- 1689 George Piehsch (S. 256),
- 1786 Johann Christian Ludewig (vergl. S. 258),
- 1812 Christian Friedrich Pfaff,
- 1814 Johann George Porsch (Pohrisch),
- 1832 Johann Gotthelf Fickler.

Am 8. Mai 1839 fand die Wahl einer Gemeindevertretung im Gute des Lokalrichters Johann Gotthelf Fickler (K. Nr. 14) statt. Man wählte zunächst einen Unangesessenen und bestimmte, daß bei Vermehrung ihre Anzahl bis auf 10 durch 2, bis auf 15 und mehr durch 3, endlich bis zu 20 und mehr durch 4 Abgeordnete vertreten werden sollte.

Erster Gemeindevorstand wurde der genannte Fickler. Als Gemeindeältester wurde beim 2. Wahlgange Karl August Pohrisch gewählt.